

Edith Bindeus

Stadtbücherei Leonding, Stadtplatz 2c, 4060 Leonding

Einführung von Musik-CDs in der Stadtbücherei Leonding

Projektarbeit im Rahmen der hauptamtlichen Ausbildung für
Bibliothekar/innen
(Ausbildungslehrgang 2004-2006/B)

13. Jänner 2006

Edith Bindeus
Stadtbücherei Leonding

Einführung von Musik-CDs in der Stadtbücherei Leonding

Die vorliegende Projektarbeit dokumentiert die Bestandserweiterung mit Musik-CDs in der Stadtbücherei Leonding.

Zum einen sollte durch die Aufnahme einer neuen Mediengruppe die Attraktivität der Bücherei für die bestehenden BenutzerInnen erhöht werden. Zum anderen sollten durch das neue Angebot weitere BesucherInnen angesprochen und als neue BenutzerInnen gewonnen werden.

In der Projektarbeit werden die Fragen und Schwierigkeiten behandelt, die im Zuge die Sortimentserweiterung entstanden sind. Die Themen reichen von der Auswahl der Musik-CDs, über die Einarbeitung in den Bestand bis zur Präsentation in der Öffentlichkeit.

Den Abschluss der Projektarbeit bildet die Verleihstatistik, die eine erste Aussage darüber zulässt, wie die Sortimentserweiterung von den BenutzerInnen angenommen wurde.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	4
1.1	Phaseneinteilung.....	4
1.2	Informationen zur Stadtbücherei Leonding.....	5
1.3	Übersicht über den zeitlichen Ablauf des Projekts	5
2.	Phase 1: „Vorfreude ist die schönste Freude“	7
2.1	Motive für die Einführung von Musik-CDs in der Stadtbücherei Leonding....	7
2.2	Fragebogenerstellung	8
2.3	Auflagedauer.....	10
2.4	Technik der Fragebogenauswertung.....	10
2.5	Ergebnisse der Umfrage	11
2.6	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	12
2.7	Gespräche mit den Musikschulen	13
2.8	Gespräche mit verschiedenen öffentlichen Büchereien	14
3.	Phase 2: „Erstens kommt es anders – Zweitens als man denkt“	15
3.1	Ablehnung	15
3.2	Weiteres Sammeln von Argumenten.....	15
3.3	Das Projekt geht weiter!	16
4.	Phase 3: „Ende gut – Alles gut“	17
4.1	Budget, Subventionen	17
4.2	Ankauf der Musik-CDs	17
4.3	Eingliederung in den Bestand	18
4.3.1	Systematik.....	18
4.3.2	Verleihfristen	18
4.3.3	Verleihgebühren.....	19
4.3.4	Diebstahlsicherung.....	19
4.3.5	Präsentation	20
4.3.6	Auslage	21
4.3.7	Homepage.....	22
4.3.8	Gemeindezeitung	22
4.3.9	Ankauf von Abspielgeräten	23
4.3.10	Reinigung und Reparatur	23
4.3.11	Rückgabe von kaputten oder verlorenen Musik-CDs	25
4.3.12	Rechtliche Probleme	25
4.4	Veranstaltungen zur Einführung der Musik-CDs	27
4.4.1	Veranstaltung mit Erwachsenen.....	27
4.4.2	Veranstaltung mit Jugendlichen: Büchereidisco.....	30
4.4.3	Verleihstatistik	31
5.	Literaturverzeichnis	32
6.	Anhang.....	33

1. Einleitung

Diese Arbeit beschreibt das Projekt „Einführung von Musik-CDs“ in der Stadtbücherei Leonding, das in der Zeit von Dezember 2004 bis November 2005 durchgeführt wurde.

Die Einführung von Musik-CDs in der Stadtbücherei Leonding schien zunächst als einfaches Vorhaben, dass

- a) den Ankauf von Musik-CDs,
- b) die Eingliederung in den Bestand und
- c) den Verleih

umfassen würde.

Doch schon nach den ersten längeren Überlegungen ergaben sich einige Fragen, die bei der Durchführung dieses Projektes zu beachten waren:

- o Welche CDs sollen angekauft werden?
- o Wie viele CDs werden angekauft?
- o Wie viel Budget steht zur Verfügung?
- o Können Subventionen in Anspruch genommen werden?
- o Wo werden die CDs angekauft?
- o Welche Systematik wird verwendet?
- o Welche Verleihfristen sollen für Musik-CDs gelten?
- o Wie hoch soll die Verleihgebühr für Musik-CDs sein?
- o Wie werden die Musik-CDs vor Diebstahl gesichert?
- o Wie werden die Musik-CDs in der Bücherei präsentiert?
- o Sind genügend Präsentationsflächen vorhanden?
- o Welche Abspielgeräte könnten angekauft werden?
- o Welche Reinigungsmöglichkeiten gibt es?
- o Wie wird bei Rückgabe von kaputten Musik-CDs vorgegangen?
- o Welche rechtlichen Probleme ergeben sich beim CD-Verleih in öffentlichen Büchereien?

1.1 Phaseneinteilung

Auf all diese Fragen wird in der Projektarbeit näher eingegangen. Die Projektarbeit ist in drei Phasen unterteilt, wobei jeder Phase zur besseren Charakterisierung ein Motto vorangestellt ist.

Phase 1: „Vorfreude ist die schönste Freude“

Dieses Motto bringt die Vorfreude der Büchereimitarbeiterinnen auf die Bestandserweiterung zum Ausdruck. In diese Zeitspanne fällt die Frage welche CDs angekauft werden und wie die Sortimentsauswahl zustande kommt.

Phase 2: „Erstens kommt es anders – Zweitens als man denkt“

Es wird beschrieben, wie bei der Einführung von Musik-CDs in der Stadtbücherei Leonding einige Probleme auftauchen und die Sortimentserweiterung von den vorgesetzten Stellen abgelehnt wird.

Phase 3: „Ende gut – Alles gut“

Die Schwierigkeiten sind beseitigt! Die Musik-CDs können angekauft werden. Es folgt die Eingliederung der Musik-CDs in den Bestand. Zur Präsentation des neuen Angebots finden am Ende des Projektes zwei Veranstaltungen statt.

Diese Phaseneinteilung dient zur Gliederung der vorliegenden Arbeit. Im tatsächlichen Projekt verliefen viele Arbeiten parallel und zeitlich nicht so klar abgegrenzt. So wurden schon viele Fragestellungen aus Phase 3 von Beginn des Projektes an behandelt.

1.2 Informationen zur Stadtbücherei Leonding

Träger der Stadtbücherei ist die Stadtgemeinde Leonding mit ca. 25.000 Einwohnern. Leonding ist eine begehrte Wohngemeinde mit einem reichhaltigen Kulturangebot.

Die Stadtbücherei wurde 1952 gegründet und seither stetig erweitert. Seit 2003 ist die Bücherei im neu errichteten Stadtamtsgebäude untergebracht und hat somit eine sehr zentrale Lage in unmittelbarer Nähe des Stadtplatzes. Die Bücherei ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Für Autofahrer steht in der Tiefgarage des Stadtamtes Leonding eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung.

Die Stadtbücherei ist 24 Stunden pro Woche geöffnet und wird von vier Mitarbeiterinnen betreut. Im Stadtteil Doppl steht den BesucherInnen eine Zweigstelle mit einer Mitarbeiterin zur Verfügung.

In der näheren Umgebung befinden sich Kindergarten, Volks-, Haupt- und Landesmusikschule.

Für die ca. 2800 BenutzerInnen werden auf etwa 188 m² über 15.400 Medien angeboten. Ca. 13.500 davon sind Printmedien. Den Rest bilden Videos, DVDs, CD-Roms, Hörbücher, Tonkassetten und Spiele.

1.3 Übersicht über den zeitlichen Ablauf des Projekts

Dezember 2004	Idee der Erweiterung des Angebots mit Musik-CDs und Entscheidung, mittels Fragebogen die Interessen der BenutzerInnen festzustellen
Jänner 2005	Fragebogenerstellung und Genehmigung des Fragebogens durch den Leiter der Kulturabteilung und die Stadtamtsdirektion
13.Jänner – 25.Februar 2005	Auflage des Fragebogens in der Stadtbücherei Leonding
März 2005 – April 2005	Auswertung des Fragebogens Vorlage der Ergebnisse der Umfrage an die vorgesetzten Stellen Gespräche mit der Musikschule Leonding und der Musikhauptschule Leonding Gespräche mit verschiedenen Bibliotheken

Mai 2005 – Juni 2005	Ablehnung der Einführung von Musik-CDs durch den Stadtrat Gespräche der Büchereileiterin mit den Entscheidungsträgern
Juni 2005	Der Ankauf von Musik-CDs wird mit Auflagen genehmigt
Juni 2005 – Juli 2005	Weitere Gespräche mit verschiedenen Büchereien und Vorlage der Gesprächsergebnisse in der Kulturabteilung
September 2005	Ankauf der Musik-CDs
September 2005 – Oktober 2005	Einarbeitung in den Bestand
14. Oktober 2005	Die Musik-CDs stehen für unsere BesucherInnen zur Entlehnung bereit

2. Phase 1: „Vorfreude ist die schönste Freude“

2.1 Motive für die Einführung von Musik-CDs in der Stadtbücherei Leonding

Der Wunsch nach der Einführung von Musik-CDs in der Stadtbücherei Leonding „köchelte“ schon lange. Nicht nur bei der Büchereileitung, sondern auch unter den Mitarbeiterinnen machte sich beim Gedanken an die Sortimentserweiterung eine gewisse Vorfreude breit.

Im Vordergrund standen aber natürlich unsere BenutzerInnen, für die das neue Angebot gedacht war und deren Entlehnwünsche und –bedürfnisse die Stadtbücherei Leonding erfüllen will. Die Aufnahme von Musik-CDs in das Angebot war einerseits eine Reaktion auf die immer wieder auftauchende Frage nach Musik-CDs durch unsere derzeitige Leserschaft. Andererseits bedeutete die Erweiterung des Sortiments aber auch eine Möglichkeit neue BenutzerInnen zu gewinnen und zusätzliche Zielgruppen anzusprechen.

Videos, DVDs, aber auch Hörbücher werden schon jetzt angeboten. Ziel der Bereitstellung von Musik-CDs war es den BesucherInnen ein noch größeres Angebot an unterschiedlichen Medien zur Verfügung zu stellen und damit zur Erhöhung der Attraktivität der Stadtbücherei Leonding beizutragen.

Bei den Überlegungen zur Einführung von Musik-CDs in der Stadtbücherei Leonding stellten sich bald zwei Fragen in den Mittelpunkt.

1. Wie soll sich das Sortiment zusammensetzen und
2. nach welchen Kriterien soll die Auswahl erfolgen, damit das neue Angebot von den BenutzerInnen angenommen wird?

Die große Anzahl an Musik-CDs die im Handel angeboten wird, ist unüberschaubar. Es gibt die unterschiedlichsten Musikrichtungen- und Stile, unzählige Interpreten und zahllose Neuerscheinungen.

Folgende Möglichkeiten der Auswahl boten sich an:

- Der Auswahl erfolgt völlig planlos nach dem Zufallsprinzip. Das Angebot, das dabei entsteht ist reine Glückssache. Es kann gut oder schlecht sein. Das Risiko, dass die Auswahl keinem gefällt und man auf den CDs sozusagen „sitzen bleibt“ ist relativ groß.
- Man könnte sich auch auf die Auswahl durch den Lieferanten verlassen. Diese Methode setzt ein sehr großes Vertrauen zum Lieferanten voraus. Wer weiß, ob er nicht schon lange einige CDs loswerden will und sich freut endlich einen Abnehmer dafür gefunden zu haben?
- Eine weitere Variante wäre, die Auswahl durch die MitarbeiterInnen vornehmen zu lassen. Welche MitarbeiterIn würde nicht gerne ins Geschäft gehen, nach eigenem Geschmack auswählen und einkaufen und das alles auf Kosten der Bücherei? Das dabei zusammengestellte Angebot ist dann natürlich abhängig vom Musikgeschmack der MitarbeiterInnen. Wenn man Glück hat und BenutzerInnen und MitarbeiterInnen geschmacklich harmonieren, wird das Angebot stark nachgefragt. Ansonsten befindet man sich auch hier auf „der unsicheren Seite“.

- Schließlich könnte man auch die BenutzerInnen fragen, welche Musik-CDs sie gerne hören und ausleihen würden. Diese Variante bietet eine relativ große Sicherheit, dass das danach erstellte Sortiment von den BesucherInnen angenommen wird und die CDs oft entliehen werden. Weiters zeigt es den BenutzerInnen, dass man ihnen Wertschätzung entgegenbringt und ihre Wünsche ernst nimmt.

Die Stadtbücherei Leonding hat sich für diese letzte Variante entschieden, da bei der Auswahl und Zusammenstellung des Angebots die Anliegen der BesucherInnen der Stadtbücherei Leonding besondere Berücksichtigung finden sollten. Es wurde daher beschlossen zu Beginn des Projektes einen Fragebogen in der Bücherei aufzulegen, um etwas über die Vorlieben und Meinungen der BesucherInnen zu erfahren.

2.2 Fragebogenerstellung

Das Ausfüllen des Fragebogens sollte während der Entlehnzeiten möglich sein und die Zeit unserer BesucherInnen nicht übermäßig in Anspruch nehmen. Ein Umfang von einer A4-Seite erschien uns daher als ideale Länge. Als Anreiz für die Teilnahme an der Umfrage winkte den BesucherInnen nach Abgabe des ausgefüllten Fragebogens eine Gratisentlehnung.

Die Umfrage sollte in verschiedenen Bereichen als Entscheidungshilfe dienen.

Zum einen erhofften wir uns von der Befragung einen Überblick über die potentiellen Nutzer der Musik-CDs in unserer Bücherei zu verschaffen. Diesem Zweck dienen die ersten drei Fragen. Sie gaben Aufschluss darüber, wie viel Prozent unserer BesucherInnen zu Hause eine Musik-CD abspielen können und ob sich die Befragten tatsächlich eine Musik-CD ausleihen würde oder nicht.

Die Fragen vier, fünf und sechs gaben einen Hinweis auf die musikalischen Vorlieben unserer BenutzerInnen. Bei der Frage vier standen dreizehn verschiedene Musikrichtungen zur Auswahl und bei Bedarf konnten unter „Sonstige“ noch weitere hinzugefügt werden. Die Befragten wurden aufgefordert, die drei Musikrichtungen anzukreuzen, die ihnen am besten gefielen. Ein Großteil der Befragten entsprach dieser Aufforderung nicht und kreuzte mehr als drei Musikrichtungen an. Diese Mehrnennungen wurden bei der Auswertung natürlich berücksichtigt. Die Antworten auf die Fragen fünf und sechs wurden bei der Auswertung den entsprechenden Musikrichtungen zugeordnet und lieferten somit weitere Aussagen über die bevorzugten Musikrichtungen.

Frage sieben sollte durch die Frage nach Spezialisierungswünschen Auskunft über die Ausrichtung unseres CD-Sortiments geben.

In Frage acht hatten die Besucher die Möglichkeit konkrete Wünsche zu äußern, indem sie verschiedene CDs oder Titel nennen konnten, die angekauft werden sollten. Viele Befragte haben davon Gebrauch gemacht und uns dadurch wertvolle Anregungen für den Ankauf der Musik-CDs geliefert.

Die letzte Frage gab schließlich Aufschluss über Geschlecht und Alter der befragten Personen. Dabei hatte die Unterteilung in nur zwei Altersgruppen, nämlich in „über Achtzehnjährige“ und „unter Achtzehnjährige“, bei manchen Verwunderung hervorgerufen. Mit dieser Unterteilung wollten wir auch die musikalischen Interessen der Jugendlichen erheben, um sie gezielter ansprechen zu können und Anreize für einen Büchereibesuch zu schaffen.



Liebe Besucherin, lieber Besucher!

Die Bücherei der Stadtgemeinde Leonding plant, in den nächsten Monaten Musik-CDs in ihr Angebot aufzunehmen. Bei der Erstellung des Sortiments wollen wir Ihre Wünsche berücksichtigen und bitten Sie daher, einige Fragen zu beantworten:

1. Verfügen Sie über ein CD-Abspielgerät? Ja Nein
2. Verfügen Sie über einen DVD-Player? Ja Nein
3. Würden Sie sich Musik-CDs ausleihen? Ja Nein
4. Welche Musikrichtung hören Sie gerne? Kreuzen Sie bitte die drei Musikrichtungen an, die Ihnen am besten gefallen!

- | | | |
|--------------------------------------|--|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Klassik | <input type="checkbox"/> Country | <input type="checkbox"/> Volksmusik |
| <input type="checkbox"/> Jazz | <input type="checkbox"/> Folk | <input type="checkbox"/> Oldies |
| <input type="checkbox"/> Rock | <input type="checkbox"/> Rap, HipHop | <input type="checkbox"/> Soundtracks |
| <input type="checkbox"/> Pop | <input type="checkbox"/> Reggae | <input type="checkbox"/> Musicals |
| <input type="checkbox"/> Blues, Soul | <input type="checkbox"/> Sonstige: | |

5. Welche CD haben Sie zuletzt gekauft?
6. Welche CD, welchen Künstler oder welches Musikstück würden Sie gerne hören?
.....
7. Soll sich die Bücherei auf bestimmte Musikbereiche spezialisieren?
 Ja, auf
 Nein
8. Bitte äußern Sie Ihre Wünsche! Welche Musik-CDs sollen angekauft werden?
Nennen Sie einige Titel!
.....
9. Zum Abschluss bitten wir Sie noch um einige Angaben für die Statistik:
Ich bin: weiblich männlich
Alter: unter 18 Jahre über 18 Jahre

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe !

Als Anerkennung für Ihre Bemühungen ist bei Abgabe dieses Fragebogens eine Buchentlehnung gratis!



Der Umfang des fertig gestellten Fragebogens betrug eine Seite und umfasste neun Fragen. Für das Ausfüllen benötigte man zwischen fünf und zehn Minuten.

Nach der Erstellung des Fragebogens und dessen Genehmigung durch die vorgesetzten Stellen erfolgte schließlich die Auflage in der Bücherei.

2.3 Auflagedauer

Bei der Entscheidung über die Auflagedauer des Fragebogens spielte die Entlehnfrist für unsere Medien eine Rolle. Diese beträgt in der Stadtbücherei Leonding generell drei Wochen. Damit auch Besucher, die entlehnte Medien zu spät zurückbrachten, an der Umfrage teilnehmen konnten, haben wir daher beschlossen den Fragebogen für einen Zeitraum von ca. sechs Wochen aufzulegen (13.1. – 28.2.2005). Es zeigte sich aber schon nach ca. 3 Wochen, dass Besucher, die unsere Bücherei öfter als zu den vorgeschriebenen Rückgabeterminen (das heißt, öfter als alle drei Wochen) besuchten, mehr als einmal gebeten wurden einen Fragebogen auszufüllen, dies aber natürlich ablehnten. Weiters nahm mit längerer Dauer der Umfrage die Anzahl der abgegebenen Fragebögen ab.

Die Umfrage wurde von den Besuchern sehr gut angenommen. Nur wenige Personen haben das Ausfüllen des Fragebogens abgelehnt. Es haben aber auch nur wenige Besucher den Fragebogen ohne Aufforderung ausgefüllt, obwohl wir ihn gut sichtbar an der Ausleihe aufgelegt haben. Wir haben daher die Leser bei der Ausleihe um das Ausfüllen des Fragebogens gebeten und sie gleichzeitig auf die Gratisentlehnung, die als kleines Dankeschön für die Bemühungen im Fragebogen versprochen wurde, hingewiesen. Ein paar Besucher haben den Fragebogen wegen Zeitmangels mit nach Hause genommen und beim nächsten Besuch abgegeben. Der Großteil jedoch beantwortete die Fragen sofort in der Bücherei.

2.4 Technik der Fragebogenauswertung

Die ausgefüllten und abgegebenen Fragebögen wurden täglich gesammelt und mit dem Datum des Abgabetales und einer laufenden Nummer versehen. Die Antworten und die Nummer der Fragebögen wurden in das Tabellenkalkulationsprogramm MS EXCEL eingetragen. Man kann somit die Antworten dem dazugehörigen Fragebogen jederzeit wieder zuordnen.

Jene Fragen, die Auskunft über die bevorzugten Musikrichtungen unserer BesucherInnen geben (Fragen vier bis sechs), haben unterschiedliche Aussagekraft. Frage vier bringt die bevorzugte Musikrichtung am Deutlichsten zum Ausdruck, da hier das Gewünschte angekreuzt werden konnte. Auch die Frage danach, was der Befragte gerne hören möchte, vermittelt Einsicht in die Musikwünsche unserer Besucher. Die Frage nach der zuletzt gekauften CD sagt nur wenig über die Musikvorlieben der BesucherInnen aus. Daraus kann nicht unmittelbar auf den Musikgeschmack des Befragten geschlossen werden, da viele gekaufte CDs verschenkt werden und daher nicht unbedingt dem eigenen Geschmack entsprechen.

Ein wichtiges Kriterium für die Aussagekraft einer Umfrage ist die Repräsentativität¹. Eine statistische Erhebung ist repräsentativ, wenn sich die Ergebnisse einer Untersuchung, die auf einer Stichprobe basiert, auf die Grundgesamtheit übertragen

¹ Wikipedia: Repräsentativität,
<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Repr%C3%A4sentativit%C3%A4t&direction=next&oldid=6006800>, 27.5.2005 14:57

lassen. Die Stichprobe muss also ein verkleinertes Abbild der Grundgesamtheit darstellen.

Damit eine Stichprobe überhaupt repräsentativ sein kann, müssen folgende zwei Bedingungen erfüllt sein:

1. Die Grundgesamtheit muss klar definiert, abgrenzbar und in ihrer Gesamtheit medial erreichbar sein.
2. Alle Elemente der Grundgesamtheit müssen die gleiche Chance haben, für die Stichprobe gezogen zu werden.

Für die Leserbefragung in der Stadtbücherei Leonding treffen diese Anforderungen zu.

Die Grundgesamtheit ist klar definiert und abgrenzbar. Sie ergibt sich aus der Anzahl der aktiven LeserInnen der Stadtbücherei.

Da für die Umfrage die Wünsche und Interessen der regelmäßigen BesucherInnen der Stadtbücherei Leonding im Vordergrund standen, haben wir uns für das Auflegen des Fragebogens in der Bücherei entschieden und auf einen Postversand verzichtet.

An der Umfrage konnten alle BesucherInnen teilnehmen.

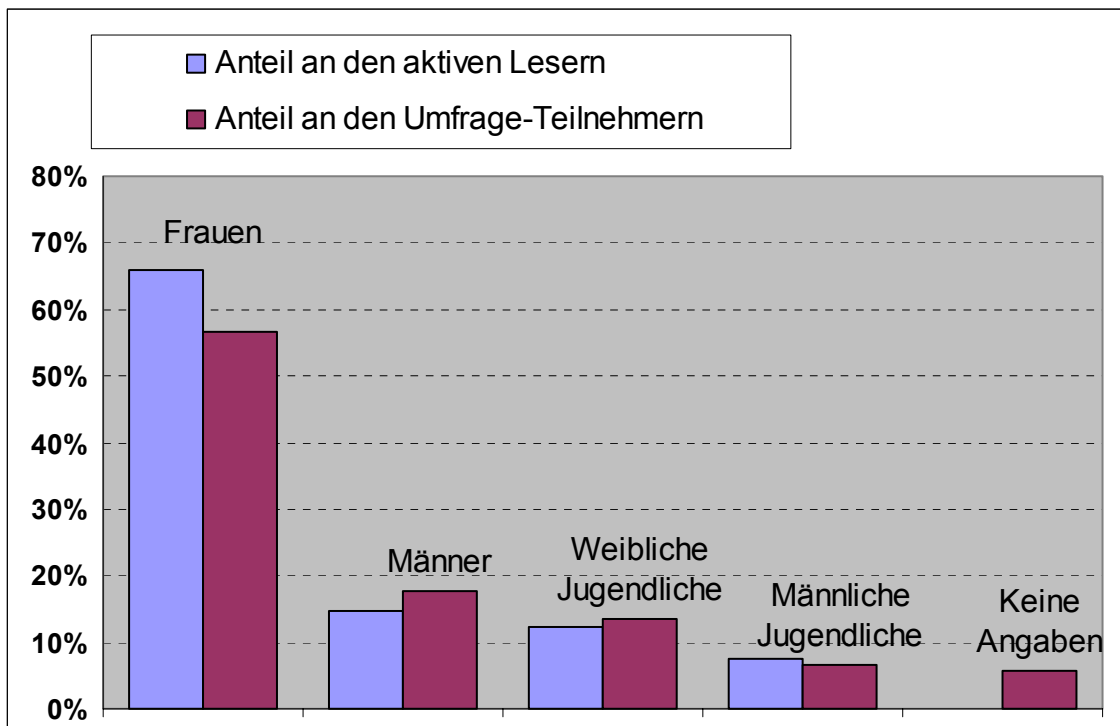
2.5 Ergebnisse der Umfrage

Die Umfrage beschränkte sich auf die 1314 aktiven jugendlichen und erwachsenen LeserInnen der Stadtbücherei Leonding. Insgesamt wurden 261 Fragebögen ausgefüllt und abgegeben. Die Befragten wurden in vier Gruppen unterteilt, nämlich in Frauen, Männer, weibliche Jugendliche und männliche Jugendliche. Da innerhalb der jeweiligen Gruppe der Anteil der Befragten dem Anteil der aktiven Leser entspricht, lassen sich von den Aussagen der Befragten Schlüsse auf die gesamte Leserschaft ziehen.

Es haben 148 Frauen, 46 Männer, 35 weibliche Jugendliche und 17 männliche Jugendliche an der Umfrage teilgenommen. 15 Befragte machten keine Alters- oder Geschlechtsangabe. Insgesamt entspricht das einer Umfrageteilnahme von 20% der aktiven Leser.

Die Stichprobe, das heißt die Anzahl der BesucherInnen, die den Fragebogen ausgefüllt haben, stellen ein verkleinertes Abbild der Grundgesamtheit dar, da in der jeweiligen Gruppe (Frauen, Männer, weibliche Jugendliche, männliche Jugendliche) der Anteil der Befragten dem Anteil der aktiven Leser entspricht. Die folgende Grafik (siehe nächste Seite) dient zur Veranschaulichung dieser Aussage.

Die Befragten bilden daher einen repräsentativen Ausschnitt aus der gesamten Leserschaft. Aus den Aussagen der Befragten können Schlüsse auf die gesamte Leserschaft gezogen werden.



2.6 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Wesentliches Ergebnis ist, dass 83 % der Teilnehmer das neue Angebot befürworteten und Musik-CDs ausleihen würden.

Die Musikrichtungen, die den Befragten am besten gefallen sind Klassik (51%), gefolgt von Pop (47%) und Rock (38%).

Von den Befragten zuletzt gekauften CDs sind Pop (90%), Klassik (42%) und Rock (25%).

Am liebsten hören würden die Befragten gerne Pop (80%), Klassik (56%) und Rock (30%).

Es lässt sich daraus erkennen, dass die bevorzugten Musikrichtungen der Umfrageteilnehmer Pop, Klassik und Rock sind. Die zahlreichen anderen genannten Musikrichtungen sollten aber nicht vernachlässigt werden und sind bei einer Sortimentszusammenstellung zu berücksichtigen.

Eine Spezialisierung des Angebots auf bestimmte Musikbereiche wurde von 77% der Befragten abgelehnt.

135 Umfrageteilnehmer haben konkrete Wünsche für den Ankauf geäußert. 95 von diesen geäußerten Wünschen waren konkrete CD - Titel oder bestimmte Interpreten. 40 Befragte wünschten sich nur allgemeine Musikrichtungen. Insgesamt wurden 279 Wünsche geäußert.

Auswertung

	Aktive Leser	Umfrage-Teilnehmer	Anteil an den aktiven Lesern
Gesamt (Jugendliche und Erwachsene)	1314	261	20%

	Aktive Leser	Anteil an den aktiven Lesern	Umfrage-Teilnehmer	Anteil an den Umfrage-Teilnehmern
Frauen	865	66%	148	57%
Männer	191	15%	46	18%
Weibliche Jugendliche	160	12%	35	13%
Männliche Jugendliche	98	7%	17	7%
Ohne Alters- oder Geschlechtsangabe			15	6%
Leser, die sich Musik-CD ausleihen würden			217	83%
Spezialisierung erwünscht			34	13%
Spezialisierung nicht erwünscht			202	77%
Keine Angabe zur Spezialisierung			25	10%

Die hohe Umfragebeteiligung und die zahlreichen Angaben konkreter Wünsche zeigten deutlich, dass unter den BenutzerInnen der Stadtbücherei Leonding großes Interesse an Musik-CDs besteht und dass ein gut sortiertes Angebot auf zahlreiche Entlehnungen hoffen lässt.

2.7 Gespräche mit den Musikschulen

Die Landesmusikschule Leonding und die Musikhauptschule der Stadt Leonding befinden sich nur einige Gehminuten von der Stadtbücherei Leonding entfernt. Eine Kontaktaufnahme mit diesen beiden Einrichtungen im Zuge der Einführung von Musik-CDs hat sich daher angeboten, da die Stadtbücherei Leonding Musik-CDs zur Unterstützung des Unterrichts anbieten könnte.

Nach einer telefonischen Terminvereinbarung konnte ich mit dem Leiter der Musikhauptschule ein Gespräch führen. Neben wertvollen Tipps zur CD-Auswahl stellte sich heraus, dass an der Musikschule zwar einige CDs zu Übungszwecken entliehen werden können, dass aber die Musikschule über keine eigene CD-Sammlung verfügt, aus der sich die Schüler Musik-CDs ausleihen könnten. Die Bestandserweiterung in der Stadtbücherei Leonding könnte daher auch für die Schüler der Landesmusikschule Leonding von Vorteil sein und für schulische Zwecke genutzt werden. Für die Schüler und Lehrer wurden einige Fragebogen hinterlegt, damit auch diese an der Umfrage teilnehmen konnten. Die Stadtbücherei Leonding wird regelmäßig von einigen Klassen der Musikhauptschule Leonding besucht. Um

auch die Lehrer und Schüler der Musikhauptschule in die Auswahl der Musik-CDs mit einzubeziehen, wurden sie gebeten Fragebogen mitzunehmen und auszufüllen.

Die zurückgebrachten Fragebögen wurden dann in die Auswertung mit einbezogen.

Mit zwei Klassen wurde eine Veranstaltung geplant, die nach dem Ankauf der Musik-CDs auch stattfand.

2.8 Gespräche mit verschiedenen öffentlichen Büchereien

Musik-CDs werden in vielen Büchereien angeboten. Es erschien daher sinnvoll, die Erfahrungen, die diese Büchereien mit Musik-CDs gemacht hatten zu nutzen und in Gesprächen Anregungen für die Bestandserweiterung in der Stadtbücherei Leonding zu sammeln. Ausgerüstet mit einer Liste von Fragen habe ich zwei Büchereien in der näheren Umgebung besucht. Zum einen wählte ich die Stadtbücherei Ansfelden, da dort die Anzahl der angebotenen Musik-CDs (ca. 200 Stück) ungefähr unserem geplanten Grundbestand entsprach und ein direkter Vergleich möglich war. Die zweite Bücherei war die Bibliothek Traun, deren Angebot mit ca. 1000 CDs viel umfangreicher ist. In ausführlichen Gesprächen mit den jeweiligen Büchereileiterinnen, bei denen ich mich hier nochmals für die umfassenden Auskünfte bedanken möchte, erhielt ich wertvolle Informationen, die für die Einführung von Musik-CDs sehr hilfreich waren.

Liste von Fragen an die ausgewählten Büchereien:

1. Bücherei, Datum
2. Bestand
3. Entlehnungen/Jahr
4. Wie viele und wie oft werden CDs angekauft?
5. Wie viel Budget steht zur Verfügung?
6. Spezialisierung, Schwerpunkte
7. Auswahlkriterien für den Einkauf
8. Lieferanten
9. Entlehndauer
10. Entlehnggebühr
11. Reinigung, Pflege
12. Was passiert bei Rückgabe beschädigter CDs?
13. Diebstahlsicherung
14. Abspielgerät
15. Systematik
16. Präsentation

3. Phase 2: „Erstens kommt es anders – Zweitens als man denkt“

3.1 Ablehnung

Für die Einführung von Musik-CDs in der Stadtbücherei Leonding war die Genehmigung des Stadtrates notwendig. Vor einer Behandlung im Stadtrat musste sich der Kulturausschuss mit diesem Thema befassen. Im Kulturausschuss der Stadtgemeinde Leonding wurde der Einführung von Musik-CDs zugestimmt.

Nächster Schritt war die Behandlung des Themas im Stadtrat. Bei der Sitzung des Stadtrates am 24. Mai 2005 wurde der Ankauf von Musik-CDs jedoch nicht bewilligt. Diese Entscheidung kam für die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei Leonding völlig unerwartet. Gründe für diesen negativen Beschluss können hier nicht angeführt werden, da das Sitzungsprotokoll der Stadtratssitzung nicht öffentlich zugänglich ist.

3.2 Weiteres Sammeln von Argumenten

Vom Leiter der Kulturabteilung wurde mitgeteilt, dass bis zur nächsten Stadtratssitzung geprüft werden sollte, ob die Anschaffung sinnvoll ist oder nicht.

Es folgten Besprechungen, in denen die Büchereileiterin versuchte die zuständigen Stellen von der Sinnhaftigkeit der Investition zu überzeugen.

Die Bemühungen der Büchereileiterin führten schließlich zum Erfolg, sodass in der Stadtratssitzung vom 28. Juni 2005 der Ankauf genehmigt wurde. Allerdings mussten vor dem Ankauf und der weiteren Durchführung des Projektes noch Auskünfte bei „eher größeren“ Bibliotheken eingeholt werden. Dabei wollte man vor allem erfahren, wie sich die Ausleihzahlen in den letzten Jahren entwickelt haben und ob andere Bibliotheken die Anschaffung von Musik-CDs in öffentlichen Büchereien im Zeitalter von Internet und Downloads noch für sinnvoll erachten.

Es war also meine Aufgabe, mich mit anderen Büchereien in Verbindung zu setzen und um Auskunft zu bitten. Es sollten Büchereien gewählt werden, die schon einige Erfahrung im Verleih mit Musik-CDs hatten. Unsere Wahl fiel auf die Bibliothek Traun, die Mediathek Wels und die Mediathek Linz. Diese drei Bibliotheken verfügen über unterschiedlich große CD-Bestände. In der Bibliothek Traun werden ca. 1000 Stück angeboten, in der Mediathek Wels ca. 4000 Stück und in der Mediathek Linz ca. 13000 Stück. Alle drei befinden sich in einem Umkreis von ca. 40 Kilometer Entfernung von der Stadtbücherei Leonding und bieten schon seit einigen Jahren Musik-CDs an.

Zusammenfassend ergab sich bei den Gesprächen mit den KollegInnen der drei Bibliotheken folgendes Bild:

- Die Downloadmöglichkeiten aus dem Internet haben keine negativen Auswirkungen auf die Ausleihzahlen von Musik-CDs. Diese sind in den letzten Jahren nicht gesunken, sondern eher noch gestiegen.
- Es ist trotz Downloadmöglichkeiten auch in kleineren Büchereien sinnvoll Musik-CDs anzubieten, da man sich von AV-Medien nicht „ausgrenzen“ darf.
- Wichtig ist ein gut sortiertes Angebot. Durch die Auswahl des Angebots können Büchereien Impulse setzen und Unbekanntes für die BesucherInnen bereitstellen. Ein Angebot an Musik-CDs ist eine Bereicherung für jede

Bibliothek und spricht zusätzliche BesucherInnen und Zielgruppen an, die sonst nicht zu den typischen BenutzerInnen zählen.

- Downloaden von Musiktiteln kann sehr teuer sein, da viele Angebote im Internet kostenpflichtig sind. Einige Haushalte können die Downloadmöglichkeiten nicht nutzen, da sie über keinen Internetanschluss verfügen. Auch ältere Menschen benutzen die Downloadmöglichkeiten meist nicht.
- Das Angebot in öffentlichen Büchereien spricht daher vor allem jene Menschen an, die die Downloadmöglichkeit aus verschiedenen Gründen nicht nutzen können und erfüllt somit auch eine soziale Funktion.

Diese Auskünfte wurden in Form einer tabellarischen Zusammenfassung, versehen mit Datum und Namen der jeweiligen Bibliothek und der jeweiligen KollegIn an den Leiter der Kulturabteilung weitergeleitet.

3.3 Das Projekt geht weiter!

Zur Freude aller konnte schließlich nach der endgültigen Genehmigung im August mit der Durchführung des Projektes fortgefahren werden.

Ich möchte hier erwähnen, dass die KollegInnen aus allen drei Bibliotheken mit ihren kompetenten Auskünften sehr zur positiven Entwicklung des Projektes beigetragen haben. Ich bedanke mich daher an dieser Stelle sehr herzlich für die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, die mir die KollegInnen entgegenbrachten.

4. Phase 3: „Ende gut – Alles gut“

4.1 Budget, Subventionen

Als Budget für den Ankauf der Musik-CDs wurden insgesamt € 3200,- beantragt und bewilligt. € 3000,- davon dienten dem Ankauf der CDs. Dieser Betrag ergab sich aus dem geplanten Grundbestand von 200 CDs und einem geschätzten Durchschnittspreis von ca. € 15,- pro Stück. Die restlichen € 200,- wurden für die Erweiterung des Regalsystems und die Präsentation der CDs verwendet.

Für das Projekt wurden beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung und beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Förderansuchen gestellt. Ein Subventionsantrag beim Büchereiverband Österreichs ist noch zu stellen.

Das Land Oberösterreich erledigte den Förderungsantrag positiv und unterstützte die Einführung von Musik-CDs in der Stadtbücherei Leonding mit einem Betrag von € 200,-.

Vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur wurde eine Subvention in der Höhe von € 700,- für den Ankauf der Medien gewährt.

4.2 Ankauf der Musik-CDs

Als endlich alle Schwierigkeiten und Zweifel bezüglich der Einführung der Musik-CDs in der Stadtbücherei Leonding beseitigt waren, konnten wir erfreulicherweise mit dem Einkauf beginnen.

Schon Anfang April habe ich mit einigen potentiellen Lieferanten Kontakt aufgenommen. Im Umkreis von einigen Kilometern gibt es eine sehr gut sortierte Fachhandlung für Musikalien und einige Elektrogroßmärkte, die sehr viele Musik-CDs anbieten. Von der Fachhandlung für Musikalien erhoffte ich mir im Gegensatz zum Elektrogroßhandel, wo Selbstbedienung im Vordergrund steht, eine sehr gute Beratung. Der erste Gedanke war alle CDs bei einem Lieferanten zu kaufen, um so ein möglichst günstiges Angebot zu erhalten. Ich wählte also für das erste Gespräch über den Einkauf die Musikalien Fachhandlung in Linz. Nach dem ersten Telefonat stellte sich allerdings heraus, dass beim Einkauf eine Aufteilung nach Musikrichtungen sinnvoll ist. Die Geschäftsinhaberin teilte mir mit, dass sie zwar Musikalien jeder Musikrichtung anbietet, dass sie aber gerade im Bereich der Popmusik mit den Angeboten der Elektrogroßmärkte preislich nicht konkurrieren kann. Auf alle anderen CDs könnte jedoch Rabatt gewährt werden.

Bei den anschließenden Telefonaten mit zwei großen Elektrohäusern in Leonding und in Linz erfuhr ich, dass Rabatte dort abhängig von der Ware sind. Es werden aber viele Aktionswaren angeboten, bei denen kein Rabatt mehr gegeben werden kann, da bei diesen Waren schon von vornherein sehr eng kalkuliert wird. Da eine gute Beratung besonders wichtig war, weil gerade im Klassik- und Jazzbereich Aufnahmen unterschiedlicher Interpreten zu großen Qualitätsunterschieden führen, wurde beschlossen, die Musik-CDs aus dem Klassik- und Jazzbereich bei der Linzer Musikfachhandlung zu erwerben. Den Einkauf im Bereich der Popmusik tätigten wir bei einem Linzer Elektrogroßmarkt. Bei der Auswahl der Titel half uns das Ergebnis der Umfrage, die in der Stadtbücherei Leonding durchgeführt wurde, da viele UmfrageteilnehmerInnen konkrete Wünsche geäußert hatten, die wir beim Einkauf berücksichtigen wollten. Ich stellte zwei Wunschlisten unserer LeserInnen zusammen. Eine davon umfasste den Bereich der Popmusik, die andere die Bereiche Klassik,

Jazz, usw. Die Klassik-Wunschliste wurde dann mit der Inhaberin der Musikalienfachhandlung besprochen. Sie besuchte uns dazu in der Stadtbücherei. Was nicht durch die Wunschliste abgedeckt wurde, sollte sich aus aktuellen und qualitativ hochwertigen Aufnahmen zusammensetzen. Weiters sollten auch CDs berücksichtigt werden, die sich auch im Handel gut verkaufen. Die Geschäftsinhaberin versprach ein Sortiment nach unseren Vorstellungen zusammenzustellen und, was als besonders angenehm empfunden wurde, die bestellte Ware direkt in die Stadtbücherei zu liefern. Als besonderes Service wurde uns angeboten, dass CDs, die in der Stadtbücherei innerhalb von drei Monaten nicht nachgefragt werden, von der Musikalienfachhandlung zurückgenommen werden. Nach diesem Gespräch war also der erste Teil der Musik-CDs schon bestellt. Im Bereich der Popmusik wurde die Stadtbücherei mit dem Service nicht so verwöhnt. Hier begab ich mich, bepackt mit der Wunschliste für Popmusik selbst in den Elektrogroßhandel, um einzukaufen. Es wurden hauptsächlich Neuerscheinungen eingekauft. Wegen der Verzögerung bei der Genehmigung der Einführung der Musik-CDs in der Stadtbücherei Leonding war die Wunschliste nun schon einige Monate alt. Da in der Popmusik viele Angebote relativ kurzlebig sind, war die Unterstützung durch einen Verkäufer sehr willkommen. Außerhalb der Wunschliste entschieden wir uns noch für einige CDs, die interessant erschienen. Sämtliche CDs aus dem Popbereich wurden dann gegen Lieferschein sofort mitgenommen. Somit war auch der zweite Teil des Musik-CD-Ankaufs erledigt.

4.3 Eingliederung in den Bestand

Schließlich war es so weit. Die Musik-CDs waren in der Stadtbücherei und wir konnten die Einarbeitung in den Bestand und die Aufnahme der einzelnen CDs in den Computer vornehmen, was hauptsächlich mir überlassen war. Bevor wir aber zur Tat schreiten konnten, mussten einige wichtige Fragen geklärt werden.

Dabei sind die Erfahrungen anderer Büchereien, aber auch die eigenen Erfahrungen mit schon vorhandenen Medien eingeflossen.

4.3.1 Systematik

Für die Musik-CDs wurde die Österreichische Systematik für Öffentliche Bibliotheken mit allen für Musik-CDs vorgeschlagenen Untergliederungen übernommen, wobei sich jedoch die Einordnung mancher CDs als schwierig gestaltete.

Die Österreichische Systematik für Öffentliche Bibliotheken ist sowohl in Buchform², als auch online³ beim Büchereiverband Österreichs erhältlich.

4.3.2 Verleihfristen

Die Verleihdauer beträgt in der Stadtbücherei Leonding für alle Medien drei Wochen. Diese einheitliche Verleihfrist hat sich sehr bewährt, weil sie den BenutzerInnen erspart sich unterschiedliche Rückgabedaten merken zu müssen. Zur Erinnerung wird den LeserInnen ein kleiner Zettel mitgegeben, auf dem Rückgabedatum und Öffnungszeiten der Stadtbücherei Leonding vermerkt sind. Aus Gründen der

² Österreichische Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ÖSOB) : systematische Gliederung und alphabetisches Schlagwortregister / Claus Oszusky ... (Hrsg.). – Wien : BVÖ, 2005. (BVÖ-Materialien ;9), ISBN 3-901639-09-8, S. 31

³ <http://www.bvoe.at/Serviceangebote/Systematik/>

Einheitlichkeit wurde diese Frist auch für die Entlehnung von Musik-CDs übernommen.

4.3.3 Verleihgebühren

Bei den Überlegungen zu den Verleihgebühren von Musik-CDs wurde auf das bereits bestehende Gebührensystem geachtet.

Derzeit gelten in der Stadtbücherei Leonding folgende Gebühren:

Buch für Erwachsene	€ 0,30
Buch für Kinder/Jugendliche	€ 0,20
Zeitschrift, Comic	€ 0,50
(Im Erscheinungsmonat	€ 0,50 pro Woche)
Kassette, Hörbuch, Spiel	€ 0,50
Video, DVD, CD-Rom	€ 1,80
Internetbenützung	€ 0,50 für 30 Minuten
Jahreskarte Erwachsene	€ 30,00
Jahreskarte Kinder/Jugendliche	€ 20,00
Jahreskarte Familie	€ 50,00

Bei den Jahreskarten ist die Anzahl der zu entlehnenden Medien begrenzt.

Damit die Gebühren für die BenutzerInnen möglichst einfach und übersichtlich sind, wurde für die Musik-CDs die gleiche Entlehngebühr wie für Kassetten, Hörbücher und Spiele, nämlich € 0,50 für drei Wochen, festgelegt. Diese Gebühr gilt auch für Mehrfach-CDs.

4.3.4 Diebstahlsicherung

Mit der Frage, wie Medien vor Diebstahl gesichert werden, müssen sich alle öffentlichen Büchereien auseinandersetzen.

Gerade Musik-CDs sind ein teures Medium. Die Verlockung sich in der Bücherei daran zu bedienen, kann daher sehr groß sein.

Es gibt sehr teure elektronische Sicherungssysteme, die einen sehr guten Schutz vor Diebstahl bieten. Diese Systeme bedeuten eine sehr große Belastung für das Budget der Büchereien und sind daher für kleinere Büchereien nicht erschwinglich.

Eine andere Möglichkeit der Diebstahlsicherung, die von vielen Bibliotheken angewendet wird, ist es, die CDs aus ihren Hüllen zu nehmen und sie im Ausleihbereich in leeren Hüllen bis zur nächsten Ausleihe aufzubewahren. Sie werden dann entweder in Laden, alphabetisch geordnet, verstaut oder in Regalen im

Ausleihbereich „zwischenlagert“. In der Bücherei selbst stehen dann die leeren Hüllen und die BesucherIn, die eine CD entleihen will, kommt dann zur Ausleihe, wo die CD in die Originalhülle gegeben wird. Diese Art der Diebstahlsicherung erfordert bei der Ausleihe viel Zeit, da bei jeder Entlehnung die CD-Hüllen gewechselt werden müssen. Es wird auch mehr Platz in der Ausleihe für die Unterbringung der CDs benötigt. Der Vorteil dieses System liegt jedoch in den geringen Kosten, die dafür aufgewendet werden müssen und in der großen Sicherheit mit der dabei der Diebstahl ausgeschlossen wird. Weiters können die CDs bei der Rückgabe, gleichzeitig mit dem Wechseln der Hüllen sofort auf etwaige Schäden kontrolliert werden.

Eine weitere, allerdings sehr „risikofreudige“ Art der „Diebstahlsicherung“ liegt darin, die CDs in ihren Hüllen zu belassen und sie praktisch ungesichert ins Regal zu stellen. Dabei bilden die Beobachtung der BesucherInnen durch die Mitarbeiterinnen und das Vertrauen in die Ehrlichkeit der BesucherInnen den einzigen Schutz vor Diebstahl. Die Stadtbücherei Leonding hat sich vorerst für diese Variante entschieden. Ein Grund dafür ist, dass wir uns äußerst selten mit der Tatsache auseinandersetzen mussten, dass Medien gestohlen wurden. Wir leben also diesbezüglich in einer ziemlich „heilen“ Welt. Um die Versuchung etwas „einzustecken“ gering zu halten, haben wir die CDs in einem Regal untergebracht, dass unmittelbar vor der Ausleihe steht. Es ist von der Ausleihe direkt einsehbar und macht daher einen Diebstahl etwas schwieriger. Es fallen also im Moment weder Zeit, noch Arbeit noch Kosten für die Diebstahlsicherung an. Wie lange die Stadtbücherei bei diesem System bleiben wird, kann allerdings nicht vorausgesagt werden. Sollten Diebstahlsfälle vorkommen, muss natürlich darauf reagiert werden und ein wirkvolles Sicherungssystem zum Einsatz kommen.

4.3.5 Präsentation

Zur Präsentation von Musik-CDs gibt es verschiedene Möglichkeiten. So können in Drehständern aufgestellt werden oder nebeneinander im Regal stehen, sodass nur die Rücken der CD-Hüllen sichtbar sind. Sie können aber auch hintereinander stehen, sodass beim Durchblättern die Cover zu sehen sind. Auf die Wiese werden die CDs auch in Geschäften präsentiert. Wir haben uns für diese Art der Aufstellung entschieden, weil sie uns für die BenutzerInnen am angenehmsten erschien. Dabei hat sich das variable, erweiterbare Regalsystem, mit dem die Stadtbücherei Leonding im Zuge der Übersiedlung ins Stadtamtsgebäude im Jahr 2003 ausgestattet wurde, bestens bewährt. Die Regalböden sind verstellbar und können in jeder beliebigen Höhe angebracht werden. Es kann zwischen unterschiedlichen Größen gewählt werden. Es stehen auch Regalböden mit geringerer Tiefe zur Auswahl. Diese sind für die Aufstellung von CDs ideal. Der Boden der Fächer ist gelocht, was eine leichte Unterteilung in kleinere Fächer möglich macht, sodass die CDs nicht verrutschen können. Bei einem Grundbestand von ca. 200 Stück ergab unsere Schätzung, dass zur Unterbringung der CDs vier Regalböden von jeweils einem Meter Länge ausreichen müssten. Es wurden also vier solche Regalfächer beim Ausstatter unserer Bücherei bestellt. Für ein zusätzliches Regal fehlte in unserer Bücherei jedoch der Platz. Wir mussten daher bei den bestehenden Regalen eine Möglichkeit finden die vier neuen Regalböden unterzubringen. Da wir auf eine Diebstahlsicherung verzichtet haben, war es für uns wichtig die CDs in der Nähe der Ausleihe aufzustellen. Wir schlichteten daher beim Regal neben der Ausleihe die Bücher um, stellten sie etwas enger und änderten die Beschriftungen. Dann erfolgte der Austausch der vier Regalböden gegen die Fächer für die CDs. Eine gute

Präsentationsmöglichkeit bilden auch die Seitenwände unserer Regale, an denen kleine Präsentationsflächen nach Belieben angebracht werden können. Auch diese Möglichkeit wurde für die Musik-CDs genutzt.



4.3.6 Auslage

Die Räumlichkeiten der Stadtbücherei Leonding sind an drei Seiten von einer Glasfront umgeben. Die Seite, die an den Zugang zum Atrium des Stadtamtes Leonding grenzt, bildet die Auslage und hat eine Länge von einigen Metern. Anlässlich der Sortimentserweiterung nutzten wir einen Teil dieser Auslage zur Präsentation der neuen Musik-CDs.

Aus verschiedenen Gründen wollten wir aber nicht die Original-CDs in die Auslage stellen. Will sich nämlich eine BesucherIn eine CD ausleihen, die sich in der Auslage befindet, wird der Ausleihvorgang unnötig verzögert, weil die CD ja erst aus der Auslage geholt werden muss. Es kann aber auch vorkommen, dass von den Mitarbeiterinnen vergessen wurde, dass die CD in der Auslage liegt. Die CD wird dann gesucht, was neben unnötiger Zeit auch Nerven beansprucht. Wir fertigten daher, wie auch bei unseren anderen Medien, Attrappen aus kopierten CD-Covers und leeren Hüllen an. Diese Kopien wurden dann auf den Ablageflächen der Auslagen aufgestellt. Dazwischen platzierten wir zur Dekoration einige CDs ohne Hüllen. Die Rückwände einiger Bücherregale bildeten gleichzeitig die Wände der Auslage. Daran befestigten wir aktuelle Plakate aus dem Gebiet der klassischen Musik, passend zu unserem CD-Angebot. Diese Plakate stellte uns freundlicherweise unser CD-Lieferant für Klassik und Jazz zur Verfügung. Ein weiteres Plakat wurde von uns selbst gestaltet. Dazu ließen wir verschiedene Covers aus dem Bereich der Popmusik einscannen und lose auf einem A3-Papier anordnen. Auch dieses Plakat fand in der Auslage Platz. Als Hinweis auf unser neues Angebot fand sich dann noch ein kurzer Text: „Musik-CDs, neu, aktuell.“



4.3.7 Homepage

Die Homepage der Stadtbücherei ist in die Homepage der Stadtgemeinde Leonding integriert und wird regelmäßig neu gestaltet. Neben allgemeinen Angaben zur Bücherei finden sich dort aber auch Hinweise auf Neuerscheinungen und sonstige aktuelle Informationen. Im Zuge der Einführung von Musik-CDs stellten die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei mit vereinten Kräften folgenden kurzen Text zusammen, um die Homepage - BesucherInnen auf das neue Angebot hinzuweisen.

Neu Neu Neu Neu Neu

im Sortiment:

Musik-CDs für kalte Winterabende, heiße Partys oder

lange Autofahrten

Von Bach bis Tschaikowsky

Von Abba bis Zawinul

Stöbern Sie in der Welt der Musik!!!

Die Cover einiger CDs aus den unterschiedlichen Musikrichtungen wurden eingescannt und dienten auf der Homepage als Blickfang.

Natürlich fanden sich auf der Homepage auch Hinweise auf die Veranstaltungsreihe „Heiteres zum Nachmittagskaffee“, die anlässlich der Einführung der Musik-CDs diesen gewidmet war.

4.3.8 Gemeindezeitung

Um eine größtmögliche Zahl von GemeindebewohnerInnen zu erreichen, wurde der Text von der Homepage für die Gemeindezeitung übernommen und dort mit einigen passenden Fotos abgedruckt.

4.3.9 Ankauf von Abspielgeräten

Die Möglichkeit vor der Ausleihe in eine Musik-CD „reinzuhören“ und sich so einen Vorgeschmack auf die gesamte CD zu holen, ist für die BenutzerInnen einer Bücherei ein besonderes Service. Viele, vor allem große Büchereien bieten dieses Service an und leisten damit sicher einen wertvollen Beitrag zur Benutzerfreundlichkeit ihrer Bücherei. Oft haben die Abspielgeräte einen fixen Standort, so wie man es auch aus dem CD-Handel kennt. Für diese Geräte muss in der Bücherei ausreichend Platz zur Verfügung stehen. Man kann aber auch tragbare Geräte anbieten, die gegen Vorlage eines Ausweises von den BenutzerInnen verwendet werden können. Diese Serviceleistung ist natürlich mit Kosten verbunden, die sich nicht nur durch den Ankauf ergeben, sondern auch durch allfällige Reparatur- und Wartungsarbeiten anfallen. Beim Ankauf von Abspielgeräten ist also zwischen dem Service für die BenutzerInnen einerseits und der Budgetbelastung und dem benötigten Platzbedarf für stationäre Geräte andererseits abzuwägen. Die Stadtbücherei Leonding hat sich nach eingehender Überlegung gegen den Ankauf von Abspielgeräten entschieden. Bei dem derzeitigen Bestand von knapp 200 CDs wurde es als sinnvoll erachtet auf Abspielgeräte zu verzichten und das dabei gesparte Geld besser in die Bestandserweiterung zu investieren. Sollte in Zukunft der Wunsch nach Abspielgeräten von den BenutzerInnen an die MitarbeiterInnen herangetragen werden, so kann bei Bedarf die Situation neu überdacht werden.

4.3.10 Reinigung und Reparatur

Eine CD ist im Prinzip eine runde Scheibe mit 120 mm Durchmesser und ca. 1,2 mm Dicke aus dem lichtdurchlässigen Kunststoff Polycarbonat. Sie besteht aus verschiedenen Schichten.

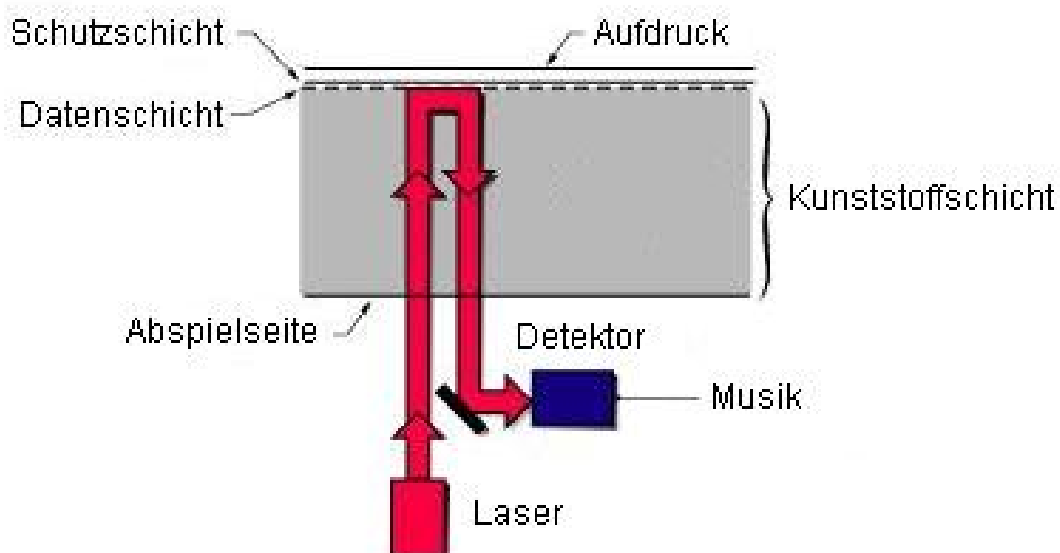


Abbildung 1: Aufbau und Funktionsweise einer CD⁴

Häufiger Gebrauch und unterschiedlich sorgfältige Behandlung durch die BenutzerInnen setzen die Musik-CDs einer hohen Beanspruchung aus. Diese kann vom einfachen Fingerabdruck bis zum tiefen Kratzer führen. Das kann den Weg des

⁴Nach: Creative Technology Solutions Swiss GmbH,
http://www.comattack.ch/product_info.php/cPath/912_743/products_id/14777&name=CD_DVD_Reparaturmasc.htm, 30.10.2005 10:09

Laserstrahles im Abspielgerät blockieren oder brechen und dadurch den Abspielvorgang stören oder sogar abbrechen.

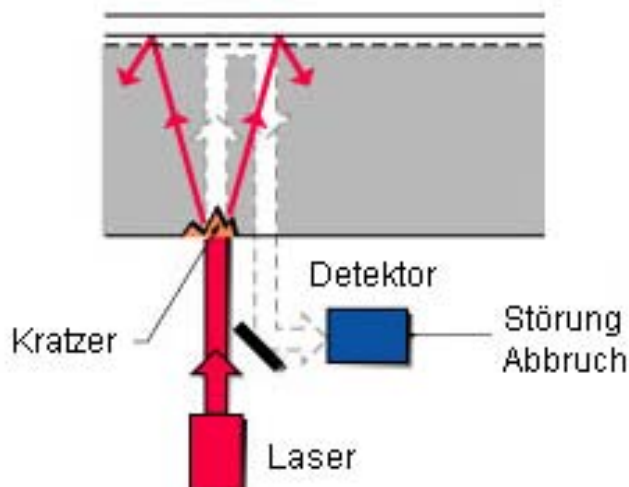


Abbildung 2: Beschädigte CD⁵

Je nach Stärke der Verschmutzung bzw. Beschädigung werden verschiedene Vorgangsweisen empfohlen.

Leichte Verschmutzungen kann man sehr einfach mit einem weichen Tuch entfernen. Dabei sollte das Tuch nur in eine Richtung, nämlich vom Loch zum Rand bewegt werden. Es ist auch möglich die CD mit Wasser und Spülmittel zu reinigen und sie dann mit einem weichen Tuch abzutrocknen. Eine Reinigung kann auch mit Alkohol, der in jeder Apotheke oder Drogerie besorgt werden kann und einem Tuch erfolgen. Im Handel werden Reinigungssets angeboten, die aus einer kleinen Flasche oder Spraydose mit einem Spezialreiniger und einem Tuch bestehen. Diese Sets sind relativ teuer und für eine Bücherei, wo die CDs oft gereinigt werden müssen, nicht zu empfehlen. Das gleiche gilt auch für die im Handel angebotenen CD-Reinigungstücher, die bereits mit einem Spezialreiniger getränkt sind.

Bei stärkeren Beschädigungen ist es möglich, die CDs zu reparieren. Eine Reparatur ist allerdings nur möglich, wenn die Kratzer nicht zu tief sind und sich an der Oberfläche der Kunststoffschicht befinden⁶. Zur Reparatur gibt es im Handel spezielle CD-Reparatur-Pasten, die man auf die CD aufträgt und dann mit einem weichen Tuch von innen nach außen einmassiert. Weiters gibt es auch eigene Reparaturmaschinen. Ein Ankauf rechnet sich für kleinere Büchereien nicht, weil diese Maschinen sehr teuer sind. Es besteht aber bei Geschäften, die mit neuen und gebrauchten Computerspielen handeln oder diese tauschen, die Möglichkeit auch Musik-CDs reparieren zu lassen.

Ein derartiges Geschäft befindet sich nur einige Autominuten von der Stadtbücherei Leonding entfernt. Eine Reparatur kostet dort € 4,00 pro CD und dauert eine Woche. Ob eine Reparatur zweckmäßig ist, hängt natürlich vom Einkaufspreis der CD ab und ist im Einzelfall zu entscheiden. Bei billigen CDs kann es sinnvoller sein die kaputte CD durch eine neue zu ersetzen. Weiters ist ein Reparaturserfolg auch von der Tiefe des Kratzers abhängig, da sich sehr tiefe Kratzer nicht mehr reparieren lassen. Bei "normalen" Kratzern können Reparaturen an CDs mehrmals durchgeführt werden.

⁵ Creative Technology Solutions Swiss GmbH, a.a.O.

⁶ Aufbau und Grundlagen, Fehlerkorrektur, Reinigung, Reparatur, <http://www.audiohq.de/index.php?showtopic=840>, 31.10.2005 21:16

Die Reparaturmaschine arbeitet mit einer Spezialflüssigkeit und sehr feinem Schleppapier. Bei jeder Reparatur werden wenige Tausendstel Millimeter der Kunststoffschicht entfernt. Durch das Entfernen der obersten verkratzten Schicht der CD wird diese wieder funktionstüchtig gemacht.

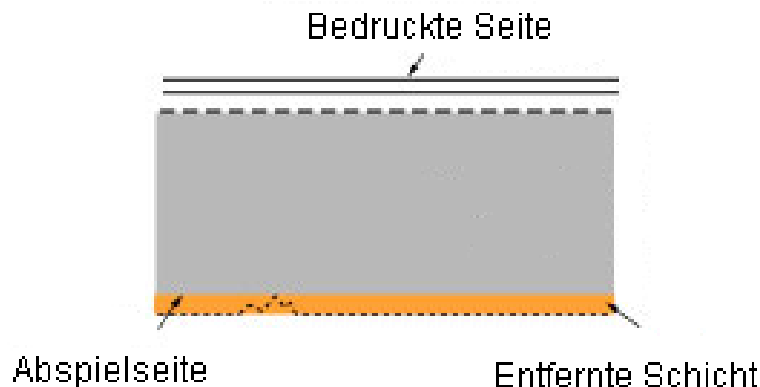


Abbildung 3: Reparieren einer zerkratzten CD⁷

4.3.11 Rückgabe von kaputten oder verlorenen Musik-CDs

Es kann vorkommen, dass Musik-CDs bei BenutzerInnen verloren gehen oder in beschädigtem Zustand zurückgegeben werden. Eine Beschädigung kann sich durch unsachgemäßen Gebrauch, oder aber einfach auch durch häufige Verwendung und „normale“ Abnutzung ergeben. Gerade CD-Hüllen sind durch oftmaliges Verleihen stark beansprucht und können dann brechen. Diese Beschädigung ist eine Folge der häufigen Benützung und kann nicht nur einer BenutzerIn zugerechnet werden. Ist also eine CD-Hülle kaputt, wird diese in der Stadtbücherei ausgewechselt ohne Ersatz dafür zu verlangen.

Bei Rückgabe beschädigter CDs und auch bei verlorenen CDs wird ähnlich wie bei der Rückgabe von beschädigten Büchern vorgegangen. Der Ersatz, der zu leisten ist, ist abhängig vom Einkaufspreis und vom Alter der CD. Im ersten Jahr nach dem Ankauf beträgt der zu leistende Ersatz 75% des Kaufpreises. Mit jedem weiteren Jahr erfolgt eine prozentuelle Verringerung des Ersatzbetrages. Der Betrag, der zu ersetzen ist, wird also mit zunehmendem Alter des Mediums immer geringer.

4.3.12 Rechtliche Probleme

Die rechtlich relevanten Bestimmungen für das Verleihen von Musik-CDs finden sich im Urheberrechtsgesetz (UrhG), das seit 1.1. 1994 das Verleihen von Medien durch Öffentliche Bibliotheken und ihre finanzielle Vergütung regelt.

§ 16a UrhG trifft die für Öffentliche Bibliotheken wichtige Unterscheidung zwischen Vermieten und Verleihen.

§ 16a. (3) Im Sinn dieser Bestimmung ist unter Vermieten die zeitlich begrenzte, Erwerbszwecken dienende Gebrauchsüberlassung zu verstehen, unter Verleihen die zeitlich begrenzte, nicht Erwerbszwecken dienende

⁷ Nach: Creative Technology Solutions Swiss GmbH, a.a.O.

Gebrauchsüberlassung durch eine der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung (Bibliothek, Bild- oder Schallträgersammlung, Artothek und dergleichen).

Tabelle 1: Urheberrechtsgesetz § 16a, Absatz 3⁸

Öffentliche Bibliotheken verleihen und müssen dafür eine Abgeltung an den UrheberrechtsbesitzerIn leisten. Eine Zustimmung des Urhebers ist für das Verleihen nicht erforderlich. Oft finden sich auf den verschiedenen CDs Aufschriften wie „Kein Verleih“ oder „Verleih verboten“. Diese Aufschriften müssen nicht beachtet werden. Musik-CDs können trotz dieser Aufschriften ohne rechtliche Bedenken verliehen werden.

Das Gesetz gewährt jedoch dem Urheber für den Verleih einen Anspruch auf angemessene Vergütung.

Diese erhält der Urheberrechtsbesitzer in Form der Bibliothekstantieme. Die Urheberrechte werden von Verwertungsgesellschaften wahrgenommen, in denen sich die Urheber zur Durchsetzung ihrer Rechte zusammengeschlossen haben. Um die Bibliothekstantieme gerecht zu verteilen, nehmen die Verwertungsgesellschaften Einsicht in den Verleihbetrieb von verschiedenen Büchereien, die jährlich in Abstimmung mit dem Böhreiverband Österreichs ausgewählt werden.

Laut Gesetz müsste die Bibliothekstantieme von der Bibliothek oder dem Bibliotheksträger entrichtet werden. Doch durch die Intervention des Böhreiverbandes werden diese Zahlungen an die Verwertungsgesellschaften, die sich jährlich auf ca. 2,1 Millionen Euro belaufen, jetzt von Bund und Ländern gemeinsam übernommen.

Eine weitere wichtige Bestimmung im Zusammenhang mit dem Verleih von Musik-CDs ist § 42 Abs. 7 UrhG, der das Erstellen von Sicherungskopien erlaubt.

§42 (7) Der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen, die Werkstücke sammeln, dürfen Vervielfältigungsstücke herstellen, auf anderen als den im Abs. 1 genannten Trägern aber nur, wenn sie damit keinen unmittelbaren oder mittelbaren wirtschaftlichen oder kommerziellen Zweck verfolgen (Vervielfältigung zum eigenen Gebrauch von Sammlungen), und zwar

1. von eigenen Werkstücken jeweils ein Vervielfältigungsstück; ein solches Vervielfältigungsstück darf statt des vervielfältigten Werkstücks unter denselben Voraussetzungen wie dieses ausgestellt (§ 16 Abs. 2), verliehen (§ 16a) und nach § 56b benützt werden;
2. von veröffentlichten, aber nicht erschienenen oder vergriffenen Werken einzelne Vervielfältigungsstücke; solange das Werk nicht erschienen beziehungsweise vergriffen ist, dürfen solche Vervielfältigungsstücke ausgestellt (§ 16 Abs. 2), nach § 16a verliehen und nach § 56b benützt werden.

Tabelle 2: Urheberrechtsgesetz § 42, Absatz 7⁹

⁸ Rechtsinformationssystem des Bundes <http://www.ris.bka.gv.at/bundesrecht/>

Für jede legal erworbene CD darf eine Sicherungskopie angelegt werden. Ein eventuell vorhandener Kopierschutz darf dabei nicht umgangen werden. Für den Verleih kann dann entweder das Original oder die Sicherungskopie verwendet werden.

Wenn verliehene Musik-CDs außerhalb der Bibliothek kopiert werden, so hat die Bibliothek darauf keinen Einfluss. Es ist daher wichtig, dass sich ein Punkt der Benutzerordnung mit den Bestimmungen des Urheberrechts beschäftigt und dass die BenutzerInnen durch Unterschreiben der Benutzerklärung ihre Bereitschaft erklären, alle diese Bestimmungen einzuhalten.

Es ist darauf hinzuweisen, dass diese Bestimmungen auch auf Medien wie DVDs, Videos oder Kassetten anzuwenden sind. Im Bereich von Computerspielen sind die Rechtsansichten jedoch strittig.

4.4 Veranstaltungen zur Einführung der Musik-CDs

4.4.1 Veranstaltung mit Erwachsenen

Von Oktober bis Juni findet in unserer Bücherei monatlich die Veranstaltung „Heiteres zum Nachmittagskaffee“ statt, bei der neben Literatur und Musik auch Kaffee und Kuchen angeboten werden.

Gleich die erste Veranstaltung nach der Sommerpause wurde unseren neuen Musik-CDs gewidmet.

STADTBÜCHEREI



LEONDING

Schön, hier zu leben.

HEITERES ZUM NACHMITTAGSKAFFEE

Mi 5.Okt.2005, 15.00 Uhr



Hanna Nowak und
Gudrun Salmhofer

lesen



Musikeranedoten

Musikalische Umrahmung:
Vorstellung des neuen **CD-Angebotes**
von **Edith Bindeus**



Bitte anmelden! 0732/6878-200

Abbildung 4: Plakat zur Veranstaltung, gestaltet von Ingrid Christl, Stadtgemeinde Leonding

Nach der Begrüßung durch die Leiterin unserer Bücherei, durfte ich unseren BesucherInnen kurz den Weg vom ersten Wunsch nach CDs bis zum tatsächlichen Ankauf schildern. Dann folgte eine bunte Mischung aus Texten und dazu passender Musik von unseren neuen CDs. Gelesen wurden die Texte von unserer Büchereileiterin und einer meiner Kolleginnen. Ich kümmerte mich um die musikalische Umrahmung. Zu den einzelnen Musiktiteln gab es kurze Informationen zum Musiker oder Stück.

Programmablauf:

Begrüßung durch die Büchereileiterin Johanna Nowak und Edith Bindeus

Musik	Haydn, Joseph: „Streichquartett D-Dur“
Text	Heimeran, Ernst : „Wie ein Quartett entsteht“ aus „Das stillvergnügte Streichquartett“
Musik	10 Saiten 1 Bogen: „Bin ich mir a Schnajderl“
Text	Jüdische Witze (recherchiert im Internet)
Musik	10 Saiten 1 Bogen: „Der Rebe tut Wynder“
Text	Wecker, Konstantin: „Meine Frau wollte heute ausgehen“ aus „Ich will noch eine ganze Menge leben“
Musik	Wecker, Konstantin: „Am Flussufer“
Text	Grun, Bernard: „Maria Jeritza“ aus „Beste Musiker-Anekdoten“ Bächi, Julius; „Ein betagtes Ehepaar“ und „Die Hausfrau“ aus Heitere Anekdoten um Musik und Musiker
Musik	Netrebko, Anna: „Sempre Libera“
Text	Habringer, Rudolf Ausschnitte aus „Hansi Hinterseer lernt singen“
Musik	Hinterseer, Hansi: „Ich hab ein Herz für die Berge“
Text	Greif, Jean-Jacques: Ausschnitte aus „Mozart“
Musik	Buchbinder, Robert: „Alla Turca“

Die BesucherInnen der Veranstaltung verbrachten einen unterhaltsamen Nachmittag, der sie mit unserem neuen Angebot näher vertraut machte.

Nur am Rande sei erwähnt, dass diese monatliche Veranstaltung für die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei Leonding regelmäßig einiges an Vorbereitung bedeutet.

Schon einige Zeit vorher muss der Text für das Veranstaltungsplakat formuliert werden. Dieser wird dann per Email an die Kulturabteilung gesendet, wo eine Kollegin sich um die Gestaltung des Plakats kümmert. Ist das Layout des Plakats fertig, wird es an die Druckerei der Stadtgemeinde Leonding weitergeleitet und gedruckt. Schließlich werden die fertigen Plakate an geeigneten Stellen angebracht.

Auch die An- und Abmeldungen müssen von den Mitarbeiterinnen vor der Veranstaltung entgegengenommen werden.

Die Veranstaltung „Heiteres zum Nachmittagskaffee“ wird sehr gut besucht. Ein Großteil der BesucherInnen sind Stammgäste, die dieser Veranstaltung schon Jahre lang die Treue halten. Es wird daher auch sehr darauf geachtet, dass an einem Tisch immer die gleichen Gäste beisammensitzen. Das schätzen die BesucherInnen sehr, da sich durch den regelmäßigen Besuch viele Bekanntschaften gebildet haben.

Am Tag der Veranstaltung werden von den Mitarbeiterinnen selbstgebackene, farblich aufeinander abgestimmte Kuchen mitgebracht. Aus einem Lagerraum müssen Sessel „angeschleppt“ werden. In der Bücherei werden Regale verschoben, um genügend Platz zu schaffen. Die KlappTische werden aus dem Abstellraum hervorgeholt. Dann werden Sessel und Tische für 65 Personen aufgestellt und die

Tische werden gedeckt. Bevor die Veranstaltung beginnt servieren die Mitarbeiterinnen Kaffee und Kuchen. Für die Präsentation der Musik-CDs war zusätzlich eine Musikanlage nötig, die uns der Techniker der Stadtgemeinde Leonding am Tag der Veranstaltung aufbaute.

Dass nach der Veranstaltung alles wieder in den „Originalzustand“ gebracht werden muss, versteht sich von selbst. Es ist klar, dass dabei körperlicher Einsatz gefragt ist. Aber nach dem Motto „Bewegung ist gesund“, sind wir mit vollem Eifer dabei und freuen uns auf diese Veranstaltungen immer wieder.

4.4.2 Veranstaltung mit Jugendlichen: Büchereidisco

Das neue Angebot in der Bücherei ist speziell auch für Jugendliche gedacht. Um die Jugendlichen auf die Sortimentserweiterung aufmerksam zu machen, luden wir die SchülerInnen und LehrerInnen von zwei Hauptschulklassen zu einer Nachmittagsveranstaltung in die Bücherei ein. Die Terminvereinbarung erfolgte zwischen der Büchereileiterin und dem Direktor der Hauptschule Leonding, da die Veranstaltung im Rahmen des Unterrichts stattfinden sollte.

Am Tag der Veranstaltung schafften wir in der Bücherei durch Verschieben der Regale eine Tanzfläche. Rundherum wurden Sessel und einige Tische aufgestellt. Für den Hunger zwischendurch standen Knabbereien und Getränke für die Jugendlichen zur Selbstbedienung bereit. Schließlich baute der Techniker der Stadtgemeinde Leonding eine Musikanlage auf, bei der zwei CDs ohne Pause abgespielt werden konnten.

Beginn der Büchereidisco war um 13.30. Zwei Schüler sorgten als Discjockeys für den reibungslosen musikalischen Ablauf der Veranstaltung und erfüllten die Musikwünsche ihrer MitschülerInnen. Dabei konnten die Schüler die Lautstärke selbst bestimmen, was sicher so mancher PassantIn aufgefallen ist. Es wurden CDs aus dem Angebot der Bücherei, aber auch CDs, die die SchülerInnen selbst mitgebracht haben, abgespielt. Die Stimmung war ausgezeichnet. Es wurde getanzt und gesungen. Die Entlehnung von Musik-CDs war an diesem Tag natürlich gratis.



4.4.3 Verleihstatistik

Verleihstatistik von 13. Oktober bis 13. November 2005

Lesergruppe	Frauen	Männer	Jugend weiblich	Jugend männlich	Kind weiblich	Kind männlich	Gesamt
Oktober	45	25	5	0	12	1	88
November	31	14	1	2	6	2	56
Gesamt							144

5. Literaturverzeichnis

Aufbau und Grundlagen, Fehlerkorrektur, Reinigung, Reparatur,
<http://www.audiohq.de/index.php?showtopic=840>, 31.10.2005 21:16

Creative Technology Solutions Swiss GmbH,
http://www.comattack.ch/product_info.php/cPath/912_743/products_id/14777&name=CD_DVD_Reparaturmasc.htm, 30.10.2005 10:09

Leitner, Gerald , http://www.dioezese.linz.at/pastoralamt/dib/BECK_03_05/Beck03_05.htm, 13.5.2005 20:04

Österreichische Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ÖSOB) : systematische Gliederung und alphabetisches Schlagwortregister / Claus Oszusky ... (Hrsg.). – Wien : BVÖ, 2005. (BVÖ-Materialien ;9), ISBN 3-901639-09-8

Pascher, Franz : Organisation der Öffentlichen Bücherei / Franz Pascher.- Wien : BVÖ, 2005, S. 31

Rechtsinformationssystem des Bundes
<http://www.ris.bka.gv.at/bundesrecht/>30.10.2005 11:09

Wikipedia: Repräsentativität,
<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Repr%C3%A4sentativit%C3%A4t&direction=next&oldid=6006800>, 27.5.2005 14:57

6. Anhang

CD-Wunschliste der LeserInnen der Stadtbücherei Leonding (März 2005)

18./19. Jhd.	Carol King
Abba	Celine Dion
AC/DC	Ch. Aguilera
Academy of St. Martin in The Fields	Charlie Parker
Afrikanische Musik	Chopin: Klaviersonaten
Anastasia	Cradle of Filth
Aretha Franklin	Crosby-SNY
Atomic Kitten	Das Mädchen mit den Schwefelhölzchen, Tokio-Fassung 2002
Austropop (1-4; usw.)	Dave Brubeck
Autogenes Training	Destiny's Child
Avril Lavigne	Deutsche Chansons
Barock	Diana Krall
Beatles	Die Ärzte
Beatsteaks	Die Fantastischen Vier
Beethoven	Die Mumie
Beethoven: Für Elise	Die Toten Hosen
Beethoven: Symphonien	Dinosaurier (Disney)
Beethoven: Violinkonzerte	Dizzy Gillespie
Best of Seal	Django Reinhardt
Bette Midler	Elisabeth
Billy Holiday	Elvis
Bizet: Carmen	Eminem
Blumentopf	Entspannungsmusik
Bob Marley	Enya
Bobby McFerrin	Eric Clapton
Brahms	Falco
Bravo-Hits	Feist
Bruce Springsteen	Französische Musik
Bruckner	George Harrison
Bryan Adams	Gido
Buena Vista Social Club	Glenn Miller
Cafe del Mar	

Good Charlotte
Green Day
Grönemeyer
Harfenmusik
Harnoncourt
Harnoncourt: Musik mit
Originalinstrumenten
Harry Stojka
Hot Tuna
Ice Age
Italienische Musik
Jacques Brel
Jan Garbarek: Belonging
Janis Joplin
Jay-Z
Jennifer Lopez
Joan Baez
Joss Stone
Juli
K. Maru
Keith Jarett
Klassiker des Jazz
Klassische Aufnahmen mit
prominenten Dirigenten
Klassische Konzerte
Klavierboogies
Klavierstücke, Orgelkonzerte,
Kammermusik
K's Choice
Kuschel-Rock
Kyuss
La Revancha del Tango: Gotan Project
Brazil
Liedinterpretationen
Linkin Park
Louis Armstrong
M. Manson
Mahler
Mamma Mia
Manu Chao
Maroon 5
Metallica
Miles Davis
Mozart
Mozart: Klavierkonzerte
Musicals
Musik aus den 70ern
Musik aus den 80ern
Musorgsky
Nat King Cole
Nelly
Nelly Furtado
Nena
Neujahrskonzert
Neville Mariner
Nirvana
Norah Jones
Ö1 Editionen
Operette
Operette (Strauss, Lanner, Lehar)
Opern
Opern (Mozart, Bizet, Verdi, Puccini)
Opern umfassend
Outcast
Papa Roach
Paris Combo
Party-Hits
Pearl Jam
Pernuders
Peter Ratzenbeck
Phantom der Oper
Pianistin Klara Haskil
Queen

Rabbi Chaim's Dance-Giora Feidman
Rage Against the Machine
Rammstein
Red Hot Chili Peppers
REM
Robbie Williams
Samy DeLuxe
Schubert
Schubertlieder
Schumann
Scott Joplin
Serie: Große Pianisten der
Süddeutschen Zeitung
Shakira
Shiver
Sibelius, Prokofieff: Humoresque 3-6
Sibelius, Prokofieff: Violinkonzert Nr. 1
Sibelius, Prokofieff: Violinkonzert op.47
Silbermond
Silverchair
Simon & Garfunkel
Sister Act
Sleepy Hollow
Snoop Dogg
Söhne Mannheims
Sommerhits
Sonny Rollins
Soundtracks
Spinettmusik
St. Germain
Stacy Kent
Starlight Express
Static X
Stefanie Schlesinger
Stereo Total
Swing – CDs
Symphonien
Toggo
U2
Verdi: La Traviata
Verdi: Nabucco
Violinkonzerte
Walkner, Möstl
Wir sind Helden
Ziggy Marley